

Stellungnahme des AK Lesbenpolitik der GEW Baden-Württemberg zum Fachgespräch der GRÜNEN im Landtag 4.3.2020

LSBTIQ* in der Schule – Umsetzung der Leitperspektive BTV

Leitperspektive „BTV“ (BP 2016)

*„Der **konstruktive Umgang mit Vielfalt** stellt eine wichtige **Kompetenz** für die Menschen in einer zunehmend von Komplexität und Differenziertheit geprägten modernen Gesellschaft dar. In der modernen Gesellschaft begegnen sich Menschen unterschiedlicher Staatsangehörigkeit, Nationalität, Ethnie, Religion oder Weltanschauung, unterschiedlichen Alters, psychischer, geistiger und physischer Disposition **sowie geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung**. Kennzeichnend sind Individualisierung und Pluralisierung von Lebensentwürfen.“* Welche Auswirkungen von BTV sind in der Schule spürbar?

Dass es zu den **anderen 5 Leitperspektiven** (Bildung für nachhaltige Entwicklung, Prävention und Gesundheitsförderung, Berufliche Orientierung, Medienbildung, Verbraucherbildung) Beauftragte und Arbeitsgruppen, Homepages, Handreichungen und Fortbildungen gibt, finden wir sehr begrüßenswert. Vorbildliches Beispiel: Kampagne zum Antisemitismus

Zu BTV findet sich dagegen wenig. Und wenn, dann wird die sexuelle Orientierung ausgespart und andere Diskriminierungstatsachen werden behandelt, wie z.B. Rassismus und fehlende Inklusion.

LSBTIQ* ist allenfalls am Rande erwähnt, kommt an wenigen Stellen in den Bildungsplänen der Fächer vor, kaum in Beispielcurricula, keine Fortbildungen und Handreichungen (außer für SchulpsychologInnen)

LSBTIQ* wäre ein wichtiges Thema für Gewaltprävention, gegen Mobbing – aber in der Broschüre „Stark – stärker – wir“ fehlt das Thema; Leitfaden Demokratiebildung des ZSL: - nix zu LSBTIQ*. Gesundheitsschutz für SuS – (Selbstmordrate 5x so hoch!) und Lehrkräfte

Größere Offenheit für LSBTIQ*-Themen in vielen Schulen entsteht ggf. nur durch wachsende Akzeptanz in der Bevölkerung und die selbstverständlichere Art der Thematisierung durch Lehrkräfte und der Schüler*innen – nicht durch Zutun des KM / ZSL

Forderungen der GEW:

Handreichungen – die für Schulpsycholog*innen liegt seit 2 Jahren in KM Schubladen

In der neuen HR Demokratiebildung taucht das Kürzel LSBTIQ kein einziges Mal auf

Fortbildungen, Beispielcurricula, Medienempfehlungen

LSBTIQ*-Themen in allen Schulbüchern als Zulassungskriterium

Diversitäts-Beauftragte in jeder Schule (analog zu den BfC), in den RPen dem ZSL bzw. in den Regionalstellen sowie im KM.

Wünschenswert: Brief der Ministerin: „LSBTIQ*-Lehrkräfte sollen sich als Vorbilder outen – Rückhalt des Ministeriums zugesagt! Bei Gewalterfahrungen melden“

Keine Toleranz gegen „schwule Sau“ auf dem Schulhof

Zugang von Schul-Aufklärungsprojekten zu den Schulen; Finanztopf

Hoffnungszeichen: **Grußwort der Ministerin** zu 40 Jahre Schwule Lehrer in Berlin